

Gmünder holt Gold in Baku

SPIELE Damir Mikec siegt nach dramatischem Pistolen-Finale. Saaler scheidet.

KELHEIM/SAAL. Der deutsche Luftpistolen-Bundesliga-Meister SV Kelheim-Gmünd weiß einen der besten Schützen weltweit in seinen Reihen. Das ist nicht erst seit den Europaspielen in Baku bekannt, wo sich der Serbe Damir Mikec (31) am Mittwochnachmittag die Goldmedaille abholte. Aber die Klasse, die Gmünds Nummer eins dort wieder aufblitzen ließ, beeindruckte und zermürbte die Konkurrenz.

Mikec war mit der Luftpistole auf zehn Metern mit 579 Ringen (60 Schuss) in der Qualifikation als Achter gerade noch ins Finale gerutscht. Sein Gmünder Teamkollege Pablo Carrera aus Spanien musste mit 577 Zählern und Rang elf zugucken. In der Entscheidung begann der Serbe eher bescheiden, Tiefpunkt war eine 8,0. „Ich habe zu mir nach diesem Aussetzer gesagt: Entspann' dich und gib dein Bestes“, so der 31-Jährige später. Mit einer Leistungssteigerung blieb er im Rennen (nach zwei Schüssen scheidet jeweils der Schlechteste aus), die stärksten Kontrahenten waren aber schon zwei Ringe voraus.

„Dann begann ich zu schießen, wie ich es von mir gewohnt bin“, so der vierfache Sieger auf der Weltcup-Tour. Mikec zielte mit 10,7 oder 10,8 an der Grenze zum Optimum (10,9), während die Rivalen immer mehr ins Zittern kamen. Dem Slowaken Juraj Tuzinsky spielten die Nerven einen Streich, über vier Ringe lag er vor Mikec, doch seine Trefferquote wurde immer schlechter. Mit einer 8,2 war er endgültig raus aus dem Goldrennen; er tröstete sich mit Bronze. Einzig der portugiesische Routinier Joao Costa (50) hielt mit dem Serben mit. Am Ende gewann Damir Mikec mit 0,3 Ringen Vorsprung den Titel bei den Europaspielen.

Für den Saaler Gewehrschützen Daniel Brodmeier lief es bei seinem ersten Einsatz in Aserbaidschan nicht gut. Er erzielte im Liegendschießen auf 50 Meter 610,4 Ringe und war mit Rang 27 fast sechs Ringe vom Finaleinzug entfernt. Vor allem die zweite Zehner-Serie von 60 Schuss ging völlig daneben. Es standen nur 98,8 Zähler auf der Tafel – im besten Durchgang erreichte der 27-Jährige 104,3. Den Sieg sicherte sich sein deutscher Teamkollege Henri Junghänel. Brodmeier hat eine zweite Chance am Sonntag im Dreistellungskampf. *(mar)*



Damir Mikec wurde im Finale immer stärker. Foto: hu